

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Sonnabend, den 8. October 1842.

Inhalt.

Ueber die diesjährige Erndte. — Schulsachen. — Armen-
sachen. — Taubstummen-Anstalt. — Verzeichniß der Gebor-
nen. — Hallischer Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

Ueber die diesjährige Erndte.

Nach verschiedenen Aeußerungen der öffentlichen Mei-
nung sind Befürchtungen wegen Preiserhöhung der
ersten Nahrungsmittel verbreitet und werden beson-
ders von demjenigen Theile der Bevölkerung gehegt,
welche den Einfluß einer solchen Steigerung am ersten
fühlt. Wir halten es daher für Pflicht, durch einige
Hindeutungen auf den Ausfall der Ernte in verschiede-
nen Theilen Europas die Frage zu beantworten, in
wie weit diese Besorgniß gegründet sei, und in wie
fern man Ursache habe, der nächsten Zukunft mit ei-
ner gewissen Bekümmerniß entgegen zu sehen. Wenn
es aber sich um eine solche Frage handelt, so kommt
es darauf an, einen weitem Raum in Betracht zu
ziehen, als der ist, auf dem man sich eben befindet;
Handel und Verkehr gleichen dem Wasser, das sich
überall auf gleiche Höhe zu heben strebt. Wenn man
diesen größern Raum überblickt, wie es jetzt wohl ge-
sche-

sehen kann, so ist nicht mehr zu zweifeln, daß die diesjährige Erndte im Allgemeinen eine gute ist. Fast in allen Ländern gilt dies namentlich vom Wintergetreide. Das nördliche Deutschland hat mit geringen Ausnahmen seine Speicher wieder gefüllt und dies allein ist bedeutsam genug, um auf die allgemeine Gestaltung der Preise einzuwirken. Weniger glücklich ist ein Theil Mitteldeutschlands, wo zwar in Rücksicht auf die Güte jede Hoffnung befriedigt ist, aber nicht in Rücksicht auf die Menge; es fehlt jedoch nicht an Vorräthen, um den etwaigen Ausfall zu decken. In Süddeutschland bis nach Frankreich hinein wird ein Mangel an Getreide noch weniger fühlbar sein; die großen Gebirgsgegenden haben sich meistentheils einer gesegneten Erndte zu erfreuen. Dies läßt sich von den Pyrenäen an bis nach Schlesien hin bemerken. In den weiten Flächen, welche sich von da an nach Rußland hinein öffnen, ist nach allen Nachrichten der Ertrag zwar auch ungleich ausgefallen, aber doch immer so, daß ein Theil den andern überträgt; in Ungarn, namentlich der Kornkammer des Landes, dem Banate, hat die diesjährige Erndte die vorjährige fast um das Doppelte übertroffen. Eben so wenig, als andere, waren die untern Länder an der Donau bis in die Mitte der Türkei hinein von dem Himmel vergessen. Es läßt sich demnach schwerlich an eine fortdauernde Preissteigerung des Getreides glauben; noch kommen aber auch einige Umstände in Betracht, welche dies um so unwahrscheinlicher machen. Erstens ist England, welches einer großen Zufuhr bedürfte, wenn es auf die Getreidepreise in Deutschland einen dauernden Einfluß haben sollte, gerade dieses Jahr besonders begünstigt worden; in allen Theilen Großbritanniens, Irland nicht ausgenommen, ist die Getreideerndte gesegnet und übertrifft an Güte die nächstvergangenen Jahre. Ungeachtet daher eine Annäherung im Zolltarif eingetreten ist, wird dieses Land an Einfuhr aus Deutschland doch
faum



faum so viel brauchen, als früher. Der zweite Umstand ist, daß im Allgemeinen der diesjährige Gehalt des Mehles den eines nassen Jahres um 10 bis 15 Procent übersteigt, so daß schon dadurch eine etwaige Lücke im Ertrag ausgefüllt wird. Der dritte ist die Erfahrung, daß die Kartoffeln, wenn sie auf die rechte Weise behandelt werden, in einem guten Herbst die Verspätung im Wachstum nachholen. Diese Frucht, welche in vielen Gegenden durch die Witterung allerdings sehr beeinträchtigt worden ist, hat durch die letzten, wenigstens in Deutschland allgemeinen Regen eine erfreuliche Kräftigung erhalten, und wird sie nach allen menschlichen Berechnungen selbst dann immer mehr erhalten, wenn der Regen noch mehr lange aussetzen sollte. Denn von jetzt an werden die Nächte in Mittel- und Nord-Deutschland schon so kühl, der nächtliche Niederschlag ist so stark und kräftigend, daß er allein schon hinreicht, das Land zu tränken. Wenn also nicht zu frühe und starke Nachtfrost eintreten, so würde man wohlthun, mit der Kartoffel-Ernte dieß Jahr nicht zu eilen und besonders das Beispiel aus dem Württembergischen nachzuahmen, wo man die größern, ausgewachsenen Knollen, ohne den ganzen Stock zu stören, vorsichtig abläßt, und die kleinern ruhig fortwachsen läßt. Unter solchen Verhältnissen ist die Aussicht in die nächste Zukunft gewiß nicht bange, sobald auch der Mensch das Seinige thut. (Magd. Zeit. v. Anf. Sept.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Schulsa chen.

Kinder, welche von Michaelis c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können den 10ten
 ** Octo:

October d. J. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.

Halle, den 6. October 1842.

Scharlach, Schuldirector.

Zur Theilnahme an der Sonntagschule, in welcher für den Unterricht in der Geometrie, im Rechnen, in der Aufertigung schriftlicher Aufsätze die Stunden von 11—12 Uhr Vormittags, für den Unterricht im Zeichnen aber die Stunden von 1—3 Uhr Nachmittags festgesetzt sind, nehme ich den 9. Oct. c. in den Frühstunden Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme erfolgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Daß am 25. v. M. an die die Sonntagschule bereits besuchenden Lehrlinge und Gesellen Zeugnisse vertheilt sind, darauf erlaube ich mir die Herren Meister mit der Bitte aufmerksam zu machen, dieselben mit Ihres Namens Unterschrift gefälligst versehen zu wollen. Halle, den 6. October 1842.

Scharlach, Schuldirector.

2. Armen sachen.

Die mir nach dem heutigen Vormittags-Gottesdienste in einem Kirchenbecken zur Besorgung überwiesene Liebesgabe hat einer sehr dürftigen und schwarzen, jedoch allsonntäglich der Kirche zuwankenden Wittwe eine nicht aeringe Erndtetreude bereitet. In ihrem und meinem Namen sei dem unbekanntem Wohlthäter herzlichster Dank gesagt! Sprüche Sal. 19, 17.

Am Erndtetreude 1842.

Dr. Ehrlich.

Von einem hiesigen achtbaren Bürger, welcher die tiefste Verschwiegenheit beobachtet wissen will, wurde mir der angenehme Auftrag, zu dem Tage der Ankunft

kunst Sr. Majestät unsers vielgeliebten Königs an mehrere hilfsbedürftige Familien Fleisch, Graupen, Kartoffeln, Wehl, Brodt und Kaffee zu vertheilen.

Ich habe diesem Auftrage Genüge geleistet, und dadurch 37 nothleidenden Familien diesen Festtag verschönert, an welchem sie sonst hätten darben müssen.

Halle, den 6. Oct. 1842. Dittler.

3. Taubstummen-Anstalt.

Zu der Auspielung der Arbeiten und Geschenke, welche obige Anstalt nächstens hält, sind noch Loose à 7½ Sgr. bei Herrn Kaufmann Kizing am Markt und bei Unterzeichnetem zu haben.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.
Alter Markt Nr. 554.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. September. October 1842.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. Sept. eine unehel. F. (Nr. 757.) — Den 27. dem Handarbeiter Franke ein S. todtegeb. (Nr. 856.)

Ulrichsparochie: Den 14. Septbr. dem Kaufmann Stahlschmidt eine F., Louise. (Nr. 318.) — Den 17. dem Handarbeiter Schaaf eine F., Auguste Louise. (Nr. 1596.) — Den 20. dem Prädikanten Ziegler ein S., Carl Gottlob Hugo. (Nr. 500.)

Morigenparochie: Den 22. Sept. ein unehel. S. — Den 26. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Den 30. dem Seutlermeister Voigt ein S. todtegeb. (Nr. 712.)

Domkirche: Den 22. Juni dem Mechanikus Deckert ein S., Franz. (Nr. 1896.) — Den 22. August dem Kaufmann La Baume eine F., Anna Friederike. (Nr.

- (Nr. 397.) — Den 7. Septbr. dem Schlossermeister Schwarz ein Sohn, Eduard Carl. (Nr. 1345.) — Den 17. dem Schneidergesellen Schröder eine F., Friederike Auguste Bertha. (Nr. 1155.)
Glauchau: Den 5. Septbr. dem Schuhmachermeister Grotius ein S., Joh. Heinrich August. (Nr. 2006.) Den 15. dem Wäckermeister Hildebrandt ein S., Carl Wilhelm Gottlob. (Nr. 2011.) — Den 22. dem Zimmermann Voigt eine F., Anna Friederike Emma. (Nr. 1768.) — Den 27. dem Fischer Knöchel ein S., Adam August Albert. (Nr. 1911.)
Militairgemeinde: Den 22. Sept. dem Stammgesreiten Förster ein S., Friedrich August Eduard. (Nr. 792.)

b) Getraete.

- Marienparochie:** Den 3. Oct. der Lohnfuhrwerksbesitzer Krahl mit Chr. Fr. Kober geb. Hänel.
Moritzparochie: Den 2. October der Handarbeiter Trautmann mit M. C. Lingel.
Neumarkt: Den 2. October der Handarbeiter Ende mit D. W. Schurig.
Glauchau: Den 2. Oct. der Buchbindermeister Bloßfeld mit J. R. Jakkel. — Den 3. der Klempnermeister Schmidt mit M. R. Baarsch.
Militairgemeinde: Den 2. Oct. der Unterofficier Voigt mit M. E. Teumeister.

c) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 15. Sept. der Dienstknecht Gottfried Schulze, alt 19 J. Magenentzündung. — Den 18. des Tuchmachers Schröder S., Carl August, alt 1 J. 1 M. 1 W. 5 F. Lungenentzündung. — Den 19. eine unehel. F., alt 2 W. 3 F. Krämpfe. — Den 25. des Maurers Eichhorn S., Carl Friedrich Ferdinand, alt 1 J. 11 M. Lungenentzündung. — Den 26. der Handarbeiter Prella aus Bernburg, alt 26 J. Herzfehler. — Die unverehelichte Christiane Schrimpf aus Lämmeritz, alt 36 J. Leberentzündung.

- dung. — Den 27. des Handarbeiters Franke S. todtgeb. — Den 28. der Chaussee-Aufseher Jacobine, alt 48 J. 9 M. Lungenschwindsucht. — Des Strumpfwirkermeisters Kurze Wittwe, alt 74 J. Altersschwäche. — Den 29. des Steinsefers Göhre Ehefrau, alt 58 J. 7 M. Auszehrung. — Des Pferdehändlers Hanff S., Friedrich Franz, alt 2 W. 2 T. Schwäche. — Den 1. Oct. der Viehwallenhändler Jeug, alt 37 J. 5 M. Nervenfieber. — Den 2. der Geheime Justizrath, Prof. und Director der hiesigen Universität, Dr. Schmelzer, alt 83 J. 4 M. 5 T. Entkräftung.
- Ulrichs parochie:** Den 22. Sept. des Postschirmelmeisters Trogisch nachgel. T., Ottilie, alt 18 J. Nervenfieber. — Die unverehelichte Wilhelmine Henze, alt 26 J. Nervenfieber. — Den 28. der Pfannenschmidtmeister Ritter, alt 52 J. 9 M. Lungensucht. — Den 1. Oct. der Postofficiant Franke, alt 40 J. 11 M. Gehirnfehler. — Den 3. des Getreidehändlers Tramm Ehefrau, alt 41 J. 3 T. Brustkrankheit.
- Morig parochie:** Den 21. Septbr. der pensionirte Salzfiedemeister Kosofsky, alt 70 J. 4 M. Leberschaden. — Den 30. des Beutlermeisters Voigt S. todtgeb. — Den 2. Oct. des Seilermeisters Krause Ehefrau, alt 33 J. 9 M. Steckfluß. — Der Schulze Kluge aus Gaspersleben: Kiliani, alt 51 J. Schlagfluß.
- Katholische Kirche:** Den 24. Sept. des Ziegeldeckers Herrmann S., Friedrich Wilhelm Carl, alt 6 W. 3 T. Krämpfe.
- Krankenhaus:** Den 6. Sept. der Böttchermeister Schaaf, alt 46 J. 6 M. Entkräftung.
- Neumarkt:** Den 30. Sept. des Schuhmachermeisters Schröder S., Johann Gottlieb Friedrich, alt 1 J. 2 M. 1 W. 4 T. Krämpfe.
- Glauchau:** Den 20. Sept. des Schuhmachermeisters Schurig T., Johanne Friederike, alt 9 M. Krämpfe. — Des Schneidermeisters Krüger S. todtgeb. — Den 28. des Tschlermeisters Mende S., Gustav Adolph,

Adolph, alt 1 M. 3 W. Krämpfe. — Den 2. Oct.
der Fuhrmann Luge, alt 76 J. Altersschwäche.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 6. October 1842.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	12	„	6	„	„	1	„	20	„	—	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	„	1	„	12	„	6	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	„	1	„	5	„	—	„

Wasserstand zu Halle am 7. Oct. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 4 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Verfügung Königl. Hochlöbl.
Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1840 (28. Stück
des Amtsblatts de 1840), nach welcher innerhalb der
ersten 8 Tage des Monats October jedes Jahres eine
Hauscollecte

„für den Verein zur Besserung entlassener Straf-
„gefangener“

im Regierungsbezirke Merseburg veranstaltet werden soll,
wird dieselbe in hiesiger Stadt in den nächsten Tagen auf
die gewöhnliche Art bewerkstelligt werden, und bitten wir
die milden Belträge in die vorzuliegende Liste gefälligst
eintragen und selbige an den zum Empfang von uns an-
gewiesenen Boten abliefern zu wollen.

Halle, den 1. October 1842.

Der Magistrat.

Nachweisung

der im Monat Sept. d. J. hierselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Wegen muthwilligen Bettelns | 10 Personen. |
| Hiervon wurden 4 mit Arrest bestraft, 2 als Zwangsarbeiter in die hiesige Arbeitsanstalt eingestellt und 4 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen. | |
| 2) Wegen liebedlichen Umhertreibens, Arbeitscheu etc. | 14 |
| Hiervon wurden 4 mit Arrest bestraft, 5 als Zwangsarbeiter in hiesige Arbeitsanstalt eingestellt und 5 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen. | |
| 3) Wegen Nichtbefolgung der Reiseroute | 5 |
| 4) " Scandals, öffentl. Ruhestörung und sonstigen Straßenunfugs | 1 |
| 5) " unterlassener polizeil. Meldung | 1 |
| 6) " Schulversäumniß der Kinder und Angehörigen | 3 |
| 7) " Beschädigung der öffentl. Anlagen | 1 |
| 8) " Baumfrevel | 1 |
| 9) " Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten | 1 |
| 10) " herrenlos. Umherlaufens d. Hunde | 1 |
| 11) " Verkaufs nach ungeeichten Maas und Gewicht | 2 |
| 12) " Verkaufs zu leichter Backwaaren | 1 |
| 13) " Aufkaufs marktgängiger Lebensmittel außer den Marktplätzen (Höfer) | 2 |

Summa 43 Personen.

Außerdem sind noch 28 Personen wegen Criminals vergehen zur Untersuchung gezogen und an das betreffende Gericht abgeliefert. Die gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschaft.

Halle, den 3. October 1842.

Der Magistrat.

Bekanntmachung, die Feuer signale betreffend.

Um Irrungen bei entstehendem Feuer in hiesiger Stadt zu begegnen, bringen wir den §. 21. der Feuerordnung für die Gesamtstadt Halle vom 12. December 1829 anderweit zur öffentlichen Kenntniß, welcher wörtlich also lautet:

„Wenn am Tage oder zur Nachtzeit Feuer in einem Hause oder andern Gebäuden der hiesigen Stadt von ihm gesehen, oder auch die Feuersgefahr durch den Rauch und entstehenden Lärm nur bemerkt wird, obgleich die Flamme noch nicht herausschlägt, so soll, damit Jedermann durch das Stürmen sogleich davon in Kenntniß gesetzt wird, in welcher Gegend der Stadt Feuer sei, der Hausmann sich wie folgt verhalten:

Brennt ein Haus oder sonstiges Gebäude

- a) in der ersten Stadttheilung (Marienviertel, Steintor und Petersberg), so muß er durch Einmaliges, in kurzen Zwischenräumen zu wiederholendes Anschlagen an die Sturmglocke —
- b) in der zweiten Stadttheilung (Ulrichsviertel und Leipziger Vorstadt) durch 2maliges —
- c) in der dritten Stadttheilung (Moritzviertel und Strohhof) durch 3maliges —
- d) in der vierten Stadttheilung (Nicolai Viertel und Vorstadt Klausithor) durch 4maliges —
- e) in der fünften Stadttheilung (Vorstadt Neumarkt) durch 5maliges —
- f) in der sechsten Stadttheilung (Vorstadt Glaucha und Weingärten) durch 6maliges Anschlagen an die Sturmglocke, dies zur schnellen allgemeinen Kunde der Einwohner bringen, und damit so lange, als es brennt, fortfahren.“

Wird aber ein anderes, als das bereits brennende Gebäude, in der Nähe oder in einer entfernten Stadtgegend vom Feuer ergriffen, so muß der Hausmann auch dies durch die nach der Gegend verschieden bestimmte Anzahl der Schläge an die Sturmglocke jedesmal der Einwohner in der vorgeschriebenen Art bekannt machen.

Da



Bekanntmachungen. 1842

Daneben soll er, wenn hieselbst am Tage Feuer ausbricht, die Fahne nach der Gegend hin, wo es brennt, aushängen, zur Nachtzeit aber die Laterne.

In gleicher Art muß auch auf den übrigen Thürmen der Stadt mit der üblichen Stürmglocke gestürmt werden. Halle, den 3. October 1842.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein wollenes Frauentuch, gefunden am 2. October Abends. Halle, den 4. October 1842.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Voigt & Portner in Worsmold.
- 2) An Hrn. Leop. Müller in Magdeburg.
- 3) An Hrn. Amtmann Hagemann in Hergisdorf.
- 4) An Hrn. Dilly in Chemnitz.
- 5) An Se. Durchl. den Fürsten Pückler-Muskau in Carlsbad.
- 6) An die Tochter des Postillons Zimmermann in Luedlinburg.
- 7) An den Bau-Cleven Lorenz in Salzburg mit 5 Bdr.
- 8) An Hrn. Wenzel in Bremen.
- 9) An Hrn. Bertram in Sangerhausen.
- 10) An Fried. Kauer in Wahren.
- 11) An Hrn. Vormann in Leipzig.
- 12) An Hrn. Lehrer Drewes in Hohenosfig.
- 13) An Hrn. Oekonom Kramer in Wahrensdorf.
- 14) An Hrn. Müller in Magdeburg.
- 15) An Mad. Herrnleben in Kindebrück.
- 16) An den Müllergefellen Reiffig in Nebra.
- 17) An Hrn. Kühne in Lönern.
- 18) An Hrn. Ködel in Mackendorf.

Halle, den 3. October 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das auf hiesigem Neumarkte in der Harzgasse sub Nr. 1302 belegene, dem Tuchmachermeister Gottfried Raun,



Maundorff gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

685 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.,

soll

am 26. October 1842 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf
bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das am hiesigen Petersberge sub Nr. 1400 belegene, dem Schenkwirth Carl Adolph Mittelacher gehörige Grundstück nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 3712 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf., soll

am 14. December c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Das im Jahre 1832 von dem hier verstorbenen Stadtrath Friedrich Dürking ganz neu erbaute, im Hypothekenbuche der Halleschen Weinberge sub Nr. 6 intabulirte Landhaus mit dazu gehörigem Gewächshause und Stallgebäuden, sammt dem vier Morgen haltenden Lust- und Obstgarten und einem daneben gelegenen Ackerstückchen soll mit dem vollständigen Garteninventario — wie dieses steht und liegt — öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Im Auftrage der Erben habe ich zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

den 20. October c. früh 10 Uhr
in meinem Geschäftslocale große Steinstraße Nr. 161
angesezt.

Der Gärtner Hennicke ist angewiesen, Kaufsliedern die Localitäten vorzuweisen; die Verkaufsbedingungen aber liegen bei mir aus.

Halle, den 4. October 1842.

Der Justizcommissarius Wilke.

Es sollen von der unterzeichneten Commission einige Hundert Paar neue Halbstiefeln am 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Montirungsgebäude auf der Moritzburg öffentlich meistbietend verkauft werden.

Diese Stiefeln, welche wegen ihrer geringen Größe beim Bataillon nicht zur Ausgabe kommen, sind noch ungeschwärzt von dem besten Leder sehr gut und dauerhaft gearbeitet und mit Eisen und Nägeln versehen.

Kausliebhaber können dieselben täglich bei dem betr. Kapitaind'armes W. Nießschmann in Augenschein nehmen, welcher beauftragt ist, dergleichen Stiefeln bis zu dem oben gedachten Termine auch im Einzelnen zu verkaufen. Halle, den 6. October 1842.

Die Oekonomie-Commission des Königl. Füsilier-Bataillons 32. Infanterie-Regiments.

Ich kaufe getragene Herrenkleider, Betten und Wäsche.

Joseph Keiter.
Kleinschmieden Nr. 947.

Frisch gebrannter Kalk
wöchentlich dreimal bei Stengel.

Ein neuerbautes Haus unweit der Promenade mit Garten und Brunnen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen, Brunnengasse Nr. 1453.

In meinem Hause Nr. 408 große Märkerstraße ist sofort eine freundliche Stube, so wie Nr. 1325 auf dem Harz eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles zu beziehen. Halle, den 2. October 1842.

Flörche.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgeßel in der Nähe des Marktes ist Veränderungshalber billig zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Näheres Dachrißgasse Nr. 983.

In Nr. 679 Rittergasse ist eine Stube mit allem Zubehör zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.



Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner in Merseburg fortbestehenden Fuß- und Modeswaaren-Handlung auch im hiesigen Orte ein verarbeitendes Geschäft in dem neu eingerichteten Gewölbe des Herrn Mägenfabrikant Zimmermann am Markte etabliert habe und bitte, mich mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren; indem ich zugleich mein wohlaffortirtes Lager von Hüten, Häuten zc. nach den neuesten Fagons, sowie von allen andern in diese Branche einschlagenden Artikeln hiermit bestens empfehle.

Halle, den 4. October 1842.

Emilie Schramm aus Merseburg.

Einem geehrten Publikum macht Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß sie auf ihrer Durchreise durch hier Unterricht in Anfertigung der Wachsblumen geben wird. Ferner ertheile ich Unterricht in der erhabenen Stickererei; auch lehre ich Damendürbchen, Wandd. be zc. von Gewürznelken und von Alaun zu arbeiten.

Die sehr billigen Bedingungen sowie die Arbeiten sind in meiner Wohnung, Bachfüßerstraße beim Gerichtsboten Herrn Schulze Nr. 88 anzusehen.

Halle, am 3. October 1842.

Auguste Eberhardt, Schauspielerin.

Alle Arten Kleidungsstücke werden von mir gereinigt und wollene wieder aufgefärbt, ohne daß ich das Futter mit Farben beschmutze.

L. Drechsler,

Rannische Straße, goldne Rose, 2 Treppen hoch.

Die Meße weißes amerikan. Weizenmehl 5 Egr. 3 Pf., deutsches 5 Egr., das Viertel Roggenmehl 13 Egr. 3 Pf., Bestellungen davon können bei meiner Frau jeden Markttag am Rolande der dritte Wagen abgegeben werden, worauf das Mehl unentgeltlich hereingeschafft wird.

Schulze in Seeben.

Soda oder Natrum zur Wäsche, Soda-seife empfiehlt

F. A. Hering.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Kunden beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. October c. ab nicht mehr in der Rathhausgasse, sondern in meinem auf dem Schulberge sub Nr. 98 dem Königl. Universitätsgebäude gegenüber belegenen Hause wohne.

Louis Hädicke, Schneidermeister.

Veränderte Wohnung. Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Stracke, Kleinschmieden Nr. 943.

Dr. C. Barries,
prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr am Saalberg im Hause des Hrn. Dr. Buhle wohne, sondern im Apollgarten, und daß ich nach wie vor Kränze, Drautkränze und Guirlanden zum billigsten Preis liefere.

Wittwe Böhne.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich von heutigem Dato an mein Puz- und Modergeschäft aus der großen Märkerstraße in die große Steinstraße Nr. 174 verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst erhalten zu wollen. Zugleich mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich von der Leipziger Messe zurückgekehrt, die neuesten Façons in Hüten, Capotten, Hauben und mehreren Modeartikeln in schönster Auswahl vorräthig habe und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Halle, den 3. October 1842.

J. Marcusi.

Große Steinstraße Nr. 174.

Daß ich meine Wohnung verändert habe und nicht mehr in der Rathhausgasse, sondern in das ehemalige Postgebäude bei dem Schirmfabrikant Herrn Spiess gezogen bin, zeige ich hiermit ergebenst an.

Pernsch, Korbmachermeister.



Es ist am 6. d. M. gegen 7 Uhr auf der Leipziger Straße, auf dem Wege vom Leipziger Schießgraben bis zum Markte, ein goldner Ring von getriebener Arbeit mit einem Amethyst und auf einer Seite schadhast verloren gegangen. Der Finder wird hierdurch gebeten, ihn auf dem Königl. Polizeiamte oder in der Dachriggasse Nr. 991 gegen die Belohnung von 1 Thlr. Pr. C. abzugeben. Halle, den 6. October 1842.

Brillant-Kerzen von Herrn Louis Ross in verschiedenen Größen bei J. A. Pernice.

Von Apollo-Kerzen, welche wegen ihrer Eleganz und Preiswürdigkeit so sehr beliebt sind, empfang ich so eben meine Herbstbeziehung.

Carl Brodforb.

Kapitalien zu 250 und 450 Thaler sind sogleich anzuleihen. Näheres am Rosenbaum Nr. 677.

Müller.

Auction.

Die auf den 7. d. M. angekündigte Auction der Strumpffabrikant Pazschen Nachlasssachen wird auf Montag den 10. d. M. Nachmittag 2 Uhr u. f. Tage verlegt.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Mit seinen Pelzwaaren empfiehlt sich
Kürschner Häckel, Brüderstraße.

Sonnabend Abend Gänsebraten. — Sonntag frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

Zur Dorfkirchmess, Sonntag und Montag den 9. und 10. October, ladet ergebenst ein
Koppe in Passendorf.